

**Grover Furr**  
**Chruschtschows Lügen**  
Mit einem Vorwort von  
Domenico Losurdo  
Aus dem amerikanischen Englisch  
von Johannes Teuber  
384 S., geb.,  
24,99 €  
ISBN 978-3-360-02187-8

> **Erstmals in deutscher Sprache!**

**Grover Furr**  
geboren 1944 in Washington,  
D. C., unterrichtet an der Montclair  
State University in New Jersey  
englische Literatur und Geschichte  
des Mittelalters. Er veröffentlichte  
zahlreiche Artikel und Monografien  
auch zur Geschichte der  
Sowjetunion, zuletzt »Der Mord an  
Sergej Kirow« (2013).

Am 25. Februar 1956 schreibt Nikita  
Chruschtschow, Erster Sekretär des ZK  
der KPdSU, Geschichte. Er hält auf dem  
XX. Parteitag eine Rede, in der er sich  
von dem gerade verstorbenen Stalin  
distanziert, dessen Verbrechen publik  
macht, den Personenkult um Stalin  
anprangert und einen Kurswechsel  
ankündigt. Worin bestand  
Chruschtschows politisches Kalkül?  
Der amerikanische Historiker Grover  
Furr nimmt diese Rede genau unter die  
Lupe. Er geht Chruschtschows  
Behauptungen über Stalin auf den Grund  
und kommt zu dem überraschenden  
Ergebnis, dass in Chruschtschows  
berühmter »Geheimrede« wortwörtlich  
jede Aussage gelogen ist und sich durch  
gesicherte Archivquellen und  
Zeugenaussagen widerlegen lässt.  
So stellt sich der vermeintlich  
aufklärerische Impuls der Rede als  
propagandistische Blase heraus.

**PRESSEABTEILUNG**  
Neue Grünstraße 18  
D-10179 Berlin  
Telefon 030 238091-25  
Fax 030 238091-23  
presse@eulenspiegelverlag.de  
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de